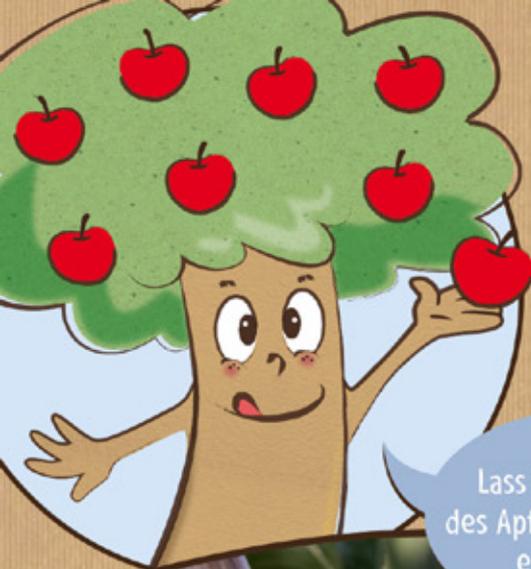


PAULI UND MARIE



Lass uns die Welt des Apfels gemeinsam entdecken!

...erzählen vom Leben im Obstgarten



...basteln

...rätseln

gem. ich hat die Einf. durchlesen, du alle Be.

ENKRECHT

er, das den en Sehr Schadet

en diestmal

Kleine Zelle aus Ton

Luxushotel

...entdecken

erwachsene Baumwanze

Ab- schad, rierte B. in Südtirol on eingesch. bei uns entd. ausgebreitet, und Spalten v. Kälte. Wenn es hervor und geh Weibchen ihre Unterseite dar

Tolle Geschichten, knifflige Rätsel, lustige Spiele und viel Wissenswertes!

Wir begrüßen den Frühling!



Hallo liebe Kinder!
Nun erwachen wieder meine Lebensgeister, und ich mache mich gestärkt auf in den Frühling! Auch die vielen Schmetterlinge und Bienen sind schon wach und schwirren um mich herum. Diesmal haben wir wieder viele interessante Themen vorbereitet. Ich freue mich schon darauf!

Hallo Frühling, hallo Pauli, und hallo du! Wie toll, dass du mich durch diese schöne Jahreszeit begleitest. Ich kann dir verraten: Es gibt wieder allerhand zu entdecken! Los geht's auch schon auf der nächsten Seite. Da kannst du mal so richtig knobeln und rätseln. Ich mache das nämlich unheimlich gern! Du auch?

Herausgeber: Südtiroler Apfelkonsortium / Idee, Grafik, Illustrationen, Redaktion und Text: succus. Kommunikation GmbH / Fotos: AMSA Austrian Medical Students' Association, Fondazione Edmund Mach - Umberto Salvagnin, Günther Pichler, shutterstock, Sibylle Finatzer, succus. Kommunikation GmbH, Südtiroler Apfelkonsortium, Südtiroler Bäuerinnenorganisation, Südtiroler Obstbaumuseum, VOG - Othmar Seehauser / Gedruckt von Athesia am 1. April 2019

Alle schön in der Reihe!



Apfelbäume werden in geraden Linien mit genauen Abständen angepflanzt. Das hat auch gute Gründe. Das Sonnenlicht gelangt so gut an die Äpfel – es wachsen mehr Äpfel und sie reifen so gleichmäßiger. Den Apfelbauern wird die Arbeit erleichtert, weil sie gut an die Apfelbäume herankommen. Wenn die Bäume außerdem nicht zu hoch wachsen, ist auch die Gefahr geringer, dass man bei der Arbeit herunterfällt.

Die häufigste Anbauform in Südtirol heißt „Hohe Schlanke Spindel“. Sie hat sich über viele Jahre gut bewährt, weil die Äpfel eine sehr hohe Qualität erreichen. Der Bauer schneidet hierbei hauptsächlich überzählige Äste ab, damit der Baum schlank bleibt und viel Sonnenlicht bekommt.

Es wird aber auch ständig an anderen Anbauformen geforscht, denn unsere Bauern sind immer an neuen Entwicklungen interessiert!



Als ich jung war, sahen die Apfelbäume so aus!



Apfelbäume früher

Vor vielen Jahrzehnten pflanzten die Bauern viel größere Apfelbäume an. Ein Obstgarten sah da noch ganz anders aus als heute! Die Apfelbäume waren bis zu zehn Meter hoch und hatten eine breite Baumkrone.



Die Frostberegnung

Paulis Apfelblüten haben Angst vor der Kälte, denn sie schadet ihnen. Zum Schutz der Blüten wird in Südtirol die **Frostberegnung** eingesetzt. Wenn die Temperatur unter 0 Grad Celsius fällt, werden die **Apfelblüten mit Wasser besprüht**. Durch das Gefrieren entsteht im Inneren der Eishülle **Wärme** und die Temperatur kann nicht mehr unter den Gefrierpunkt sinken. Die Apfelbäume glitzern dann richtig schön in der Sonne! Damit die Bauern wissen, wann die Frostberegnung eingeschaltet werden muss, bekommen sie eine Mitteilung auf ihr Handy.



Was für ein Anblick!
Südtirols Apfelgärten leuchten
im Frühling rosa und weiß!



Zarte Frühlingsblüten

Südtirols Apfelwiesen leuchten jetzt in rosa und weiß. Damit aus den zarten Blüten aber überhaupt Äpfel entstehen können, müssen sie bestäubt werden. Und hier kommen die **Bienen** und andere **Befruchter-Insekten** ins Spiel: Sie holen sich mit ihrem Saugrüssel den **Nektar** aus den Blüten. Dabei bleibt der **Blütenstaub** (Pollenkörper) an ihren Beinen oder an ihrem Körper hängen. Diesen Pollen streifen sie bei der nächsten Blüte ganz zufällig wieder ab (**Bestäubung**). Der Pollen keimt und verbindet sich über den Pollenschlauch mit der Eizelle in der Blüte. Dies nennt man **Befruchtung**. Der Samen, der dabei entsteht, ist dann später als Kern im Apfel zu sehen. **Bienen, Hummeln** und andere **Insekten** sind für die **Apfelbäume** also sehr, sehr wichtig!

Warum
summen Bienen?



Weil sie ihren Text vergessen haben!

Die Apfelblüte

Die Apfelblüte ist wunderschön und schaut ähnlich aus wie **eine kleine Rose**. Und das ist auch nicht zufällig so: Äpfel gehören zu den Rosengewächsen, genauso wie die Birne, die Kirsche oder der Pfirsich. Diese haben ähnliche Blüten. Die Apfelblüte hat **fünf rosa-weiße Blütenblätter**. Gelb leuchten die Staubblätter mit je zwei Staubbeutel. Die äußeren grünen Kelchblätter sind auch beim späteren Apfel noch erkennbar.



Gefahr für Pauli!



Junge Wanze
(Nymphe)

erwachsene
Baumwanze



In einer Apfelwiese leben viele **Insekten**. Manche, wie die Biene, sind für den Apfelbaum sehr nützlich und werden daher auch **Nützlinge** genannt. Aber einige können den Bäumen und Früchten sehr schaden und heißen daher **Schädlinge**. Die **Marmorierte Baumwanze** ist einer dieser Schädlinge. Sie ist in Südtirol nicht heimisch, sondern wurde aus Asien **ingeschleppt** und im Jahr 2016 zum ersten Mal bei uns entdeckt. Seither hat sie sich immer weiter ausgebreitet. Im Winter versteckt sie sich in Ritzen und Spalten von Gebäuden oder Totholz vor der Kälte. Wenn es im **Frühling** wärmer wird, kommt sie hervor und geht auf **Nahrungssuche**. Ab Mai legen die Weibchen ihre Eier in Gruppen zu je 28 Eiern auf der Unterseite der Blätter ab.



Wie schadet die Wanze den Pflanzen?

Die Marmorierte Baumwanze ernährt sich von unterschiedlichen Pflanzen, zum Beispiel von Ahornbäumen, Apfelbäumen, Pfirsichbäumen, Mais, Sonnenblumen und verschiedenen Gemüscarten. Mit ihrem **Rüssel** saugt sie an den Blättern und Früchten Pflanzensaft. So entstehen Flecken an den betroffenen Stellen. Die Äpfel beispielsweise bekommen **dunkle, eingefallene Stellen**. Gemüse hingegen erscheint **weiß und schwammig**. Angestochene Blätter können welken.

Was kann man dagegen tun?



Die Bäume werden von den **Apfelbauern genauestens kontrolliert**. Das geschieht meistens am Morgen, weil sich die Insekten in der morgendlichen Kühle noch langsam bewegen. Werden **Marmorierte Baumwanzen entdeckt**, wird dies dem **Versuchszentrum Laimburg in Pfatten gemeldet**. Dieses betreibt zusammen mit dem Pflanzenschutzdienst Bozen, dem Südtiroler Beratungsring für Obst- und Weinbau und dem Beratungsring Berglandwirtschaft BRING ein **Überwachungsprogramm** zur Ausbreitung der Wanze. Gemeinsam wird auch daran geforscht, was die Bauern gegen diese gefährliche Wanze tun können. Es gibt zum Beispiel schon Fallen mit speziellen Duftstoffen, die die Insekten anlocken.

Melde dich, wenn du Baumwanzen siehst!



Auch du kannst eine Forscherin oder ein Forscher sein und auf Wanzensuche gehen! **Beobachtungen** von Marmorierten Baumwanzen kannst du auch **direkt dem Versuchszentrum Laimburg melden**. Wenn du eine Wanze findest, kannst du sie einfangen, in ein Marmeladenglas geben und mit Namen und Fundort beschriftet direkt vorbeibringen. Alle Infos dazu findest du auf www.laimburg.it!

März

Altes Laub und Reisig unter den Bäumen wird zerkleinert (gemulcht) und als Kompost zwischen den Apfelbäumen verwendet. Wenn die Bauern neue Bäumchen pflanzen wollen, dann wird das auch im Frühjahr gemacht. Dazu wird die Erde sorgsam gelockert, die Bäume werden gesetzt und die neue Anlage wird später gut bewässert.

April

Die Bauern kontrollieren die Bäume gut, damit sich nicht der Schorf, eine Pilzkrankheit, ausbreitet. Dazu beobachten sie die Temperatur. Dazu im Apfelgarten genau. Falls der Boden dann ist das Frühjahr die richtige Zeit

Mai

Die Bauern untersuchen die Apfelwiesen auf Schädlinge und achten darauf, dass ausreichend Nützlinge in der Anlage leben. Diese natürlichen Gleichgewicht, ein gesundes. Daher werden oft Bienenstöcke aufgestellt oder es wird dafür gesorgt, dass andere Insekten einen Unterschlupf finden, beispielsweise in einem Insektenhotel.

Im März der Bauer
Die Rößlein einspannt
Er pflanzt und er schneidet
Die Bäume im Land...

Meine Bäuerin und
mein Bauer sind immer
für mich da. Sie umsorgen und
pflegen mich, damit meine Äpfel
gut wachsen können. Darüber
freue ich mich sehr!

Arbeiten im Frühling

Wenn die Natur zu neuem Leben erwacht, dann beginnt auch für die Apfelbauern die Zeit, in der sie wieder viele Arbeiten draußen im Obstgarten verrichten können. Es ist wieder vieles zu tun, damit die Apfelbäume gut umsorgt sind, gut gedeihen und im Herbst leckere, reife Früchte tragen. Besonders genau achten die Bauern auf die Temperatur. Fällt sie nämlich unter den Gefrierpunkt, dann werden die Obstanlagen beregnet, um die empfindlichen Apfelblüten zu schützen.

Eine Wohnung für Paulis Freunde



Möchtest du auch etwas tun, um meinen nützlichen Freunden zu helfen? Du könntest ein Insektenhotel bauen und es im Garten oder auf dem Balkon aufhängen. Darin können sie dann wohnen.



Fertigbausatz aus dem Baumarkt



Kleine Zelte aus Ton



Mini-Dosen-Wohnung



Zimmer aus Ziegelsteinen



Natürlich sind nicht alle Insekten für die Apfelbäume so schädlich wie die Marmorierte Baumwanze. Es gibt viele, die **tun den Apfelwiesen richtig gut**. Dazu gehören zum Beispiel der **Marienkäfer**, die **Biene** oder die **Hummel**. Manche haben schon einen Unterschlupf – wie die Biene, die im **Bienenstock** wohnt und dort den Honig sammelt und sich um die Königin und den Nachwuchs kümmert.



Wie verschicke ich meine Bastelei?

a.) Mache ein Foto von dir und dem Insektenhotel, fülle gemeinsam mit deinen Eltern die Postkarte vollständig aus, schneide sie aus und sende beides in einem Briefumschlag an Pauli & Marie.

b.) Mache das Foto und fülle die Postkarte vollständig aus, scanne sie anschließend ein und sende beides per E-Mail an info@suedtirolerapfel.com

Einsendeschluss ist der 31. Juli 2019.



Baumstamm-Haus



Luxushotel für Insekten

ANLEITUNG

Ein Insektenhotel lässt sich mit einfachen Materialien anfertigen. Du kannst beispielsweise eine leere, saubere Konservendose dazu verwenden. In die Dose steckst du leere Bambushölzer, die du auf die Länge der Dose absägst. Das offene, hintere Ende der Hölzer kannst du mit Watte verschließen. Hänge das Hotel dann waagrecht auf.

Du kannst aber auch drei unbehandelte Bretter zu einem Dreieck verschrauben. Verwende dazu kein Fichten- oder Kiefernholz, das quillt bei Feuchtigkeit auf. Das Dreieck füllst du dann mit den Bambusstäben, mit Stängeln von Himbeere oder Brombeere, mit Baumrinden, Zapfen, Moos und Heu. Das bietet vielen verschiedenen Insekten Unterschlupf. Dazu kannst du dein Hotel mit dünnen Spanplatten in „Zimmer“ unterteilen. Auch dicke Äste, in denen vier bis zehn Millimeter dicke Löcher gebohrt wurden, eignen sich gut.

Wer es ganz eilig hat, kann sich Ideen oder einen fertigen Bausatz im Baumarkt holen. Und ein ganz schnelles Fertighaus für Insekten ist ein Ziegelstein. Die großen Hohlräume können dabei ebenfalls mit den oben beschriebenen Materialien gefüllt werden. Wer gern mit Ton arbeitet, kann das Insektenhotel auch aus diesem Material anfertigen.

Wie groß dein Hotel sein soll, hängt ganz von deiner Fantasie ab! :)

WICHTIGE TIPPS

Das Insektenhotel sollte an einer windgeschützten, sonnigen Stelle aufgehängt werden. An der geöffneten Seite kannst du Kaninchengitter anbringen, sonst stibitzen Vögel das Material zum Nestbau. **Alle, die mitmachen und ein Foto einsenden, werden im Herbst zu einer Apfel-Überraschungsfeier eingeladen. Also schnell ran an die Bastellei!**



Ich sehe schon, du bist sicher sehr geschickt im Basteln! Du kannst dir aber natürlich auch von einem Erwachsenen helfen lassen. Ich freue mich schon auf die Ergebnisse!

DEIN NAME _____ GEBOREN AM ___ / ___ / ___

NAME + NACHNAME EINES ELTERNTEILS _____

DEINE ADRESSE _____

ORT _____ TELEFON _____

E-MAIL _____ UNTERSCHRIFT _____

bitte ankreuzen →

Ich akzeptiere die Privacy-Bedingungen.
Privacy Info einsehbar unter: www.suedtirolerapfel.com

PAULI und MARIE
Südtiroler Apfelkonsortium
Jakobistraße 1/A
39018 Terlan (BZ)



Frühlingsfrische Leckereien

Apfelmus

ZUTATEN

- 1 kg Äpfel (4-5 Äpfel)
- 30 ml Zitronensaft
- 60 g Zucker
- 100 ml Wasser
- 1 TL Vanillezucker

ZUBEREITUNG

Äpfel schälen und in Würfel schneiden. Mit dem Wasser, dem Zitronensaft, dem Zucker und dem Vanillezucker in einen Kochtopf geben und unter ständigem Rühren weich kochen. Anschließend mit dem Mixstab fein pürieren - fertig!

Apfelmus-Eis

ZUTATEN

- 500 g Apfelmus
- 250 g Naturjoghurt
- 4 EL Honig
- 1 TL Zimtpulver
- 200 ml geschlagene Sahne

ZUBEREITUNG

Apfelmus mit dem Joghurt, Honig und Zimt verrühren. Sahne unterheben. In eine Schüssel geben und für mindestens zwei Stunden in den Gefrierschrank stellen, dabei alle 30 Minuten kräftig durchrühren.

„Ich bin sehr gern Apfelkönigin!
Ich lerne viele Leute kennen und komme viel herum. Durch meinen Vater, der einen Apfelhof hat, kenne ich die Arbeit im Obstgarten gut und helfe oft mit.“

Hmmm,
frisch-fruchtig und
superlecker! Die perfekte
Nachspeise für mein
Ostermenü!



Patrizia kocht

Patrizia ist eine **Apfelbäuerin mit Leib und Seele**. Sie kocht und bäckt leidenschaftlich gerne, am liebsten mit Äpfeln. „Der Apfel ist **einfach genial**. Er wächst hier bei uns, muss nicht von weit hergebracht werden, ist das ganze Jahr verfügbar und unglaublich vielseitig und gesund. Er hat eigentlich nur Vorteile“, ist Patrizia überzeugt. Daher hat sie auch die **Ausbildung zur Referentin für Koch- und Backkurse** gemacht und bietet Kurse auf ihrem Bauernhof oder auch auswärts an. Dabei dürfen nicht nur Erwachsene mitmachen, sondern auch Kinder! Patrizia **vermietet Ferienwohnungen** an Urlaubsgästen auf ihrem Hof, das ist der Schrentewein-Hof in Lana. Den gibt es schon seit über 200 Jahren! Schon immer hat sie der Apfel fasziniert. **Ihren Hof bewirtschaftet Patrizia** mit ihrem Mann Hannes und den Kindern Alexander und Katharina. Gemeinsam kümmern sie sich um die Obstanlagen, in denen viele verschiedene Apfelsorten angebaut werden.

www.schrenteweinhof.com, „Patrizia kocht“



NAME: Patrizia Prantl Karnutsch

BERUF: Apfelbäuerin, Koch- und Backreferentin, Anbieterin von Urlaub auf dem Bauernhof

WOHNORT: Lana

LIEBLINGSAPFEL: Granny Smith

LIEBLINGSARBEIT: Gäste bewirten



Eine Krone für den Apfel



NAME: Theresa Schlechtleitner

WOHNORT: Raas

HOBBYS: Sport, Kochen

LIEBLINGSAPFEL: Kanzi



Theresa Schlechtleitner ist die **Apfelkönigin 2018/2019**. Sie ist 18 Jahre alt und besucht die Hotelfachschule in Bruneck. Ein ganzes Jahr lang ist sie als Botschafterin des Apfels unterwegs. Im Winter war sie auf vielen Messen in Deutschland, so in Berlin, und auch bei Faschingsumzügen in Bonn und Köln hat sie mitgemacht. Im April reist sie nach Friedrichshafen und Nürnberg. Bei Gästeehrungen ist Theresa auch dabei. Im Sommer besucht sie viele Volksfeste und Produktfeste.

Für den 1. Mai hat Theresa viele weitere Produktköniginnen zum 20. Königlichen Festival in Natz-Schabs eingeladen. Da gibt es einen Frühschoppen und nachmittags einen festlichen Umzug mit Musik. Den ganzen Tag über kann man leckere bäuerliche Produkte verkosten, und es gibt auch eine Kinderecke. Das ist ein tolles Fest, sei auch du dabei!

Informationen: www.natz-schabs.info



Komm, spiel mit und sei ein Apfelkran



Das ist ein lustiges Spiel für den Frühling! Es lässt sich mit deinen Freunden oder der Familie prima im Garten, auf der Terrasse oder bei schlechtem Wetter auch mal drinnen spielen.

Lege ein paar Äpfel ins Gras oder auf den Boden. Nun muss jeder reihum versuchen, einen Apfel ohne die Hilfe der Hände auf einen Teller oder in eine Schüssel zu legen. Etwas schwieriger wird es, wenn du den Teller oder die Schüssel auf einen Tisch stellst. Viel Spaß!



Alles über den Apfel...



...und seinen Baum.



Es gibt viel Neues zu entdecken!



In der Kreativwerkstatt werden die Kinder betreut.



Museum für Kids

Das **Südtiroler Obstbaumuseum** befindet sich in **Lana** im schönen Etschtal. Dort findet man alles Wissenswerte **rund um den Apfel und andere Obstsorten**, die in Südtirol angebaut werden. Weil aber manche Informationen im Museum eher für Erwachsene als für Kinder gedacht sind, gibt es ab Ostern einen eigenen Kinderbereich – ein „**Kindermuseum**“. Hier kann **geforscht, gebastelt, gespielt oder gelesen** werden. Es gibt knifflige Fragen rund um den Apfel, und im Juli und August gibt es spezielle **Kinderführungen**. Schau rein, es ist richtig spannend!



In der Religion galt der Apfel als ein Symbol der Weisheit und des Wissens!



Wer weiß alles über den Apfel? Eifrige Rätsel-Löser werden belohnt!



Spiel und Spaß kommen im Kindermuseum nicht zu kurz.

Südtiroler Obstbaumuseum
Geöffnet von 18. März bis 15.
November Ostermontag und
28. Juni bis 8. Juli geschlossen
Weitere Infos: Tel. 0473 564387,
info@obstbaumuseum.it,
www.obstbaumuseum.it

AGRIOS bedeutet „Arbeitsgruppe für den integrierten Obstanbau in Südtirol“. Diese Arbeitsgruppe unterstützt die Obstbauern dabei, den Apfelanbau so zu organisieren, dass dabei möglichst die Natur geschützt und Äpfel von hoher Qualität produziert werden.

Die Arbeitsgruppe wurde vor 30 Jahren gegründet, sie hat strenge Regeln aufgestellt und entwickelt diese jedes Jahr weiter. Nach diesen Regeln arbeiten die Bauern (integrierter Anbau). Einige davon sind:

- Wasser muss möglichst sparsam verwendet werden. Das gelingt mit neuester Technik.

HAPPY BIRTHDAY

Oh,
die Agrios hat Geburtstag!
Herzlichen Glückwunsch!
Da feiere ich gerne mit!

30 Jahre 
AGRIOS



Male
die Dekorationen
und die Geschenke für
die Geburtstagsparty
bunt an!



- **Schädlinge** sollen nicht mit chemischen Mitteln, sondern möglichst mit **natürlichen Mitteln** bekämpft werden. Das können zum Beispiel Nützlinge sein.

- Zum Düngen kann **natürlicher Dünger** wie Mist, Gülle oder Kompost zum Einsatz kommen.

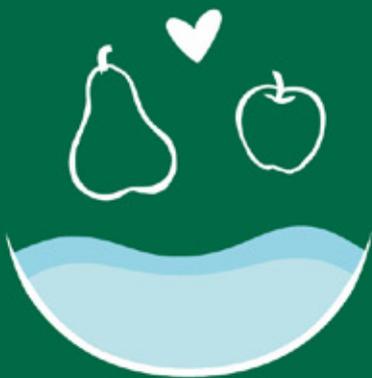
- Die **Geräte und Maschinen** der Bauern werden ebenfalls kontrolliert.

So ist es möglich, **sehr gute Äpfel zu produzieren** und gleichzeitig **naturnah zu arbeiten**. Der Naturschutz ist der Agrios sehr wichtig, daher wird auch ständig nach neuen Methoden geforscht, um nachhaltig zu wirtschaften.

EXPERIMENTIER MIT!

Was macht ein Apfel im Wasser? Mit diesem Experiment kannst du testen, welches Obst untergeht oder schwimmt. Und anschließend kannst du den Apfel auch gleich naschen...

Hmmm, warum ist das wohl so? Finde es heraus!



Gib zuerst einen Apfel langsam in einen Behälter mit Wasser.

Nimm den Apfel heraus und mache dann dasselbe mit einer Birne.



Welches Obst sinkt, welches schwimmt an der Oberfläche?

Apfel, Birne und Wasser haben eine jeweils andere Dichte. Das heißt, ein Fruchtfleisch ist schwerer als das andere. Welches Obst geht also unter?



Ein Apfelnest für den Osterhasen

Hast du schon ein Nest oder ein Körbchen für den Osterhasen vorbereitet, in das er die bunten Eier legen kann? Noch nicht? Na, dann los, wir haben eine tolle Idee für dich! Das Apfelnest ist schnell gemacht und sieht richtig gut aus. Vielleicht legst du noch einen leckeren Apfel dazu? Dann kommt der Osterhase gleich noch lieber vorbei!

Für das Nest brauchst du:

- einen Luftballon
- Tortenspitze
- Kleister
- Pinsel und Schere
- Evtl. Farbspray oder Acrylfarbe
- gelben und roten Filz
- Heißklebepistole

Den Luftballon je nach Belieben aufpusten. Die Tortenspitze in 16 gleich große Stücke schneiden. Den Ballon bis zur Hälfte mit Kleister einpinseln und die Papierspitzenstücke mit dem Pinsel darauf glattstreichen. Zwei bis drei Schichten sind notwendig, damit das Nest später gut hält.

Das Nest vollständig trocknen lassen, dann den Luftballon platzen lassen und vorsichtig abziehen. Du kannst das Nest weiß lassen oder nach Belieben besprühen oder bemalen. Aus dem gelben und roten Filz Äpfel ausschneiden und mit der Klebepistole auf dem Nest befestigen. Fertig! :)





Hilfe für dein Kuscheltier

Kennst du schon das „Teddybär-Krankenhaus Südtirol“? Mit diesem Projekt war ein Team von Medizinstudenten im letzten Jahr bereits in Brixen zu Gast, und weil es so viele Kinder begeistert hat, kommt es heuer nach Bozen. Dabei kannst du dein Lieblings-Kuscheltier mitbringen, das von den jungen Ärzten „gesund gepflegt“ wird. Du erfährst viel Interessantes und kannst einmal sehen, wie spannend es im Krankenhaus ist. Vielleicht wäre ja Ärztin oder Arzt ein Beruf für dich?

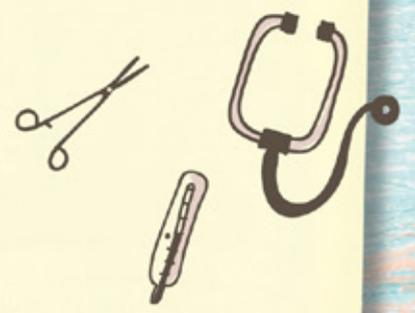
Wann? Von Montag, 15. April, bis Mittwoch, 17. April, jeweils von 14 bis 17 Uhr.

Wo? Im Gebäude W des Krankenhauses Bozen.

Was mitbringen? Gute Laune und dein krankes oder verletztes Kuscheltier.

Wer darf kommen? Alle Kinder zwischen drei und sieben Jahren, keine Anmeldung, Eintritt frei.

P.S.: Unter anderem gibt es auch gesunde Äpfel zur Stärkung! :)



Liebes Kuscheltier!
Du brauchst gar keine Angst haben, im Teddybär-Krankenhaus wird dir ganz lieb geholfen!

